

Was bezweckt die

Goldene Schülerbibliothek

Wie werde ich versetzt?

Ein Bedürfnis, das sich schon immer in Schülerkreisen echt fühlbar gemacht hat, ist die „Goldene Schülerbibliothek: Wie werde ich versetzt?“ Welcher Schüler ist noch nicht in die Lage gekommen, sich in ihm zweifelhaft erscheinenden Fällen Rat zu holen, sich über ihm nicht verständliche Gesetze oder Regeln, ihm nicht klar vorkommende Fragen oder über in der Klasse Gehörtes an zuständiger Stelle Auskunft geben zu lassen? Wie häufig fehlt jedoch diese ratgebende Stelle oder der Hauslehrer, der zu gegebener Zeit helfend eingreifen kann? Welche Eltern sind immer imstande, ihren Kindern im Interesse des besseren Fortkommens **lospieligen Privatunterricht** angedeihen zu lassen, oder können selbst die an sie herantretenden Fragen erschöpfend, richtig und sachgemäß beantworten, da sie im Laufe der Jahre manches vergessen haben?

Diesem Mangel hilft die „Goldene Schülerbibliothek: Wie werde ich versetzt?“ ab. Anregend, knappgefaßt, leichtveränderlich, gründlich, klar und nicht ermüdend, zeigt sie den **Schülern** die richtigen Wege, versetzt ihn in die Lage, entsetzende Schwierigkeiten leicht zu überwinden, und bietet sowohl befähigten als auch schwächeren Schülern der höheren Lehranstalten die vorzügliche Gelegenheit, ein richtiges, selbständiges Studium zu betreiben, gute Fortschritte und Leistungen zu erzielen und das Erlernte dauernd festzubalten, so daß die Prüfung bestanden und die Versetzung in die nächsthöhere Klasse mit Erfolg erreicht werden kann. Doch auch die **Eltern**, die es sich angelegen sein lassen, die Arbeit ihrer Kinder zu überwachen, werden das Erscheinen dieser Bibliothek mit Freude begrüßen, da sie durch die mit großer Sorgfalt von erfahrenen Fachleuten getroffene sachliche und übersichtliche Stoffordnung in den Stand gesetzt sind, dem Unterricht ihrer Kinder zu folgen, ihnen die richtige Anstalt zu erteilen und sie auf die am häufigsten vorkommenden Fehler aufmerksam machen zu können. An der Hand passend gewählter Beispiele und Winke, die sich aus der Praxis ergeben haben, sowie durch besondere Hinweise wird dies von den mit der Aufsicht betrauten Personen spielend zu erreichen sein. Auch den **Lehrern** selbst wird es manche Anregung geben, wie die z. Bt. schon im Umlauf befindlichen Hefchen durch geäußerte Anerkennungen bewiesen haben. So sind die Hefte Schülern, Lehrern und Eltern ein unentbehrliches Hilfsmittel, ein ständiger Ratgeber in zweifelhaften Fällen und den **Abiturienten** vor dem Examen das Univerfalmittel, um sich schnell und kurz innerhalb weniger Stunden über den einschlägigen Stoff aufs Gründlichste informieren zu können und ihm zum guten Bestehen der Prüfung zu verhelfen.

[1906] Kayser +

Druck von August Bries in Leipzig.

HK-II
136(1,06)-20

P